



ART.
ART.
QUARTAL

REUTLINGEN

AUSSTELLUNGSVORSCHAU

TÜBINGEN

NECKAR-ALB

BADEN-WÜRTTEMBERG

2025 | 2

April | Mai | Juni



Neues Kunstmuseum Tübingen
Schaffhausenstraße 123 · 72072 Tübingen

Inhalt

Reutlingen	
Kunstmuseum Reutlingen Spendhaus	4
Kunstmuseum Reutlingen konkret	6
Kunstverein Reutlingen	8
Volkshochschule Reutlingen	10
Finanzamt Reutlingen	15
Stadtbibliothek Reutlingen	16
Produzentengalerie Pupille Reutlingen	18
Stadt Reutlingen i. d. Produzentengalerie Pupille	20
Kulturzentrum franz.K Reutlingen	22
Kreis Reutlingen	
Eninger Kunstwege	24
Museum+Stiftung Geiselhart Gundelfingen	25
Living Museum Alb Münsingen	26
Kreissparkasse in Münsingen	27
... und sonst im Raum Reutlingen/Tübingen	28
Tübingen	
d.a.i. Tübingen	29
Kulturhalle Tübingen	30
Kreis Tübingen	
Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg	31
Neckar-Alb	
Kunstmuseum Albstadt	32
Kunstmuseum Karl Hurm Haigerloch	35
Baden-Württemberg	
Fachverband der Stuckateure Rutesheim	36
Museum Ritter Waldenbuch	37
Kunstmuseum Ravensburg	38
... und sonst in Baden-Württemberg	39

RT-ART-QUARTAL

erscheint vierteljährlich jeweils zu Beginn eines Quartals

Herausgeber	Stengel + Partner, Reutlingen
Redaktion, Anzeigen	Edgar Schulz, Albert Stengel
Anschrift	72770 Reutlingen, Rainlenstraße 41
Telefon	(071 21) 57 83 40
E-mail	artquartal@stengelundpartner.de
Fotos+Texte	Künstler- und Galerienarchive
Druck	Stengel + Partner, Reutlingen

Termine für Ausgabe 3/2025

Redaktionsschluss 03.06.2025, Anzeigenschluss 10.06.2025

BILDER UND RAHMEN

DIE BILDERWERKSTATT

– Die Kunst der Einrahmung –

Dorothea S. Kubik

Geprüfte Bildeinrahmerin

Konservatorische Einrahmungen

Vergolderrahmen

Spiegel

Objektrahmungen

Kunst- und Fotokarten

Luftbildaufnahmen

Galeriebedarf

Beratung vor Ort

Auf der Lehr 33

72116 Mössingen

Telefon (07473) 3782008

www.diebilderwerkstatt-dsk.de

Öffnungszeiten:

Di 9.30 – 13.00 Uhr

14.00 – 18.30 Uhr

Do 14.00 – 20.00 Uhr

Sa 9.30 – 13.00 Uhr

Titelseite (Ausschnitt):

Otto Dix, Abendsonne (Ypern)

Siehe auch Ausstellung „Otto Dix – Alpha Omega. Der komplette Bestand“ im Kunstmuseum Albstadt auf Seite 32

Elisa Lohmüller // Daniel von Alkier

Holzchnitt-Förderpreis

bis 11.05.2025

Elisa Lohmüller geht vom Gedanken des Abdrucks aus und begreift das Schneiden ins Holz als Relief und körperhafte Spur. Dabei überführt sie Objekte, die Druck ausgesetzt sind, in flächige Gestaltungen.

Daniel von Alkier hat den Hochdruck erzählerisch und vedutenhaft eingesetzt. In gestempelten Collagen entwickelt er den Druck als raumfüllendes Objekt.

Mit der Bekanntgabe des Holzchnitt-Förderpreises 2025 ist eine Überraschung verbunden, denn erstmalig wird der Preis an zwei Preisträger:innen im vollen Umfang verliehen. Der Freundeskreis des Kunstmuseums zeichnet damit im zweijährigen Rhythmus junge Talente aus, die sich innovativ mit dem Medium Holzchnitt beschäftigen. Die Auszeichnung ist jeweils mit einem Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro und mit der Ausstellung im Kunstmuseum Reutlingen | Spendhaus verbunden.



Elisa Lohmüller, O+K, 2024, UV-Direktdruck auf Alu-Dibond. Foto und © Elisa Lohmüller

Shine Bright Like a Diamond

Farbholzchnitt im 20. Jahrhundert

bis 29.06.2025

Obwohl fast genauso alt wie der Holzchnitt selbst, gelang es dem in der Produktion weit aufwendigerem Farbholzchnitt selten, die Bühne für sich alleine zu erobern. Dabei zeigen gerade die buntfarbigen Drucke des 20. Jahrhunderts, welche einmalige Ausdruckskraft dem reproduktiven Medium innewohnt. Beeindruckt durch die präzise Farbtechnik japanischer Ukiyo-e, geprägt durch die neue Natürlichkeit der Grafiken Paul Gauguins und wiederbelebt durch die Expressionisten, entwickelte sich die Druckfarbe zunehmend zur eigenständigen

Form innerhalb der Auseinandersetzungen mit der künstlerischen Praxis des Hochdrucks.

Die Ausstellung zeigt Entwicklungen des Farbholzchnittes im 20. Jahrhundert auf zwei Etagen im Spendhaus. So sind neben Arbeiten von Paul Gauguin, Emil Orlik, Ernst Ludwig Kirchner oder Pablo Picasso Farbholzchnitte von Robert Mangold, Jörg Immendorff und Jonathan Meese aus dem Bestand der Städtischen Kunstsammlung Reutlingen zu entdecken.



Wilhelm Laage, Abend am Meer, 1907, Farbholzchnitt, Städtische Kunstsammlung Reutlingen. Foto: Kunstmuseum Reutlingen



Paul Gauguin, Te Po (La grande nuit), 1893/94, Farbholzchnitt, Städtische Kunstsammlung Reutlingen. Foto: Kunstmuseum Reutlingen

Christian Wulffen: Gegenstände zum gedanklichen Gebrauch 12.04. – 03.08.2025

Der Deutsch-Amerikaner Christian Wulffen (geb. 1954) arbeitet unter anderem mit Holzlatten, MDF und Klebebändern. Solche industriell gefertigten Materialien arrangiert er in präzise anmutenden Wiederholungen, seine Arbeiten animieren deshalb zum konstruktiven Vergleichen. Stets geht es dem Künstler dabei um Verhältnisse zwischen Objekt und Umgebung, innen und außen, Einzelteilen und dem Ganzen. Seine Arbeiten spiegeln den Wunsch nach Zusammenhängen und nach dem rechten Maß, sie verfol-

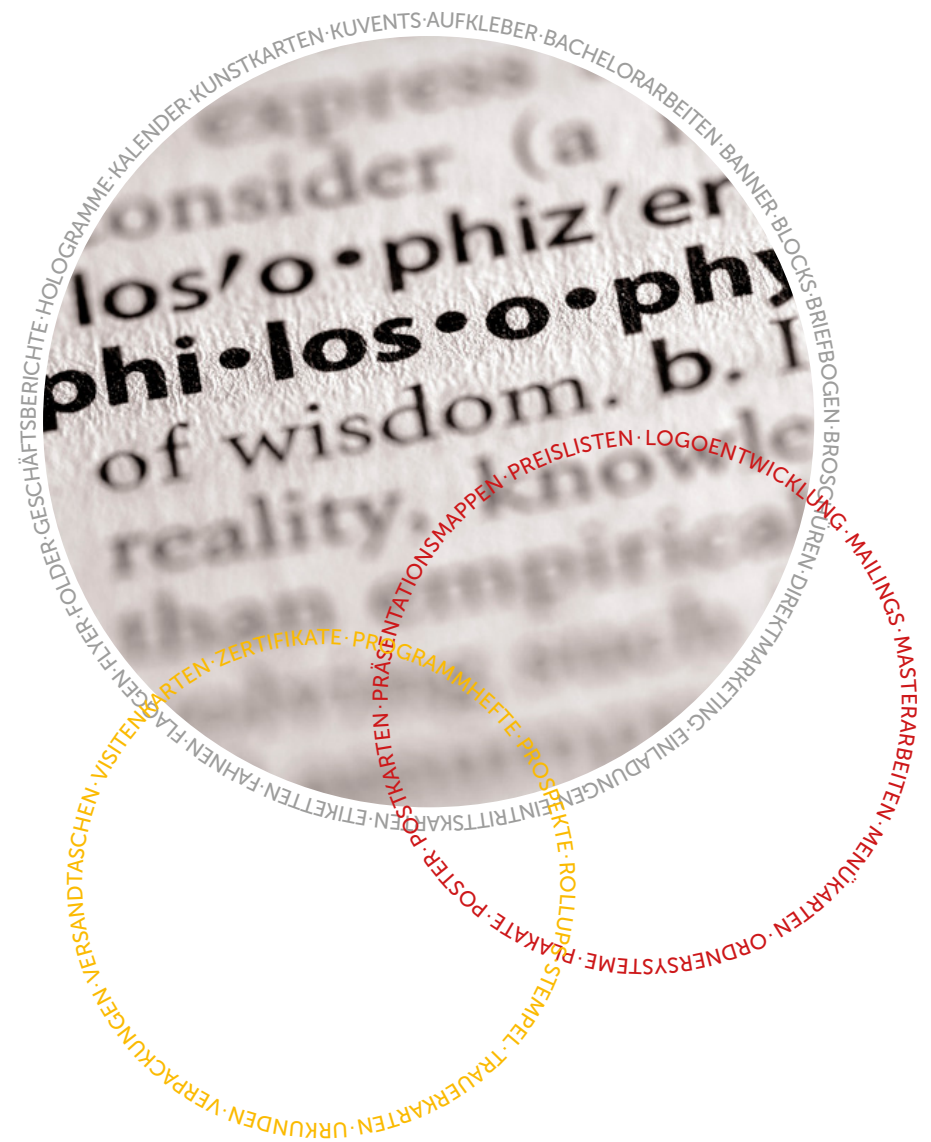
gen das Ziel, Strukturen der Rezeption erlebbar zu machen. Was an der Wand hängt oder auf dem Boden liegt, sind visuelle Puzzlesteine zum Mitdenken, Gegenstände zum gedanklichen Gebrauch. Mit über dreißig Werken aus den Jahren 1971 bis 2016 bietet die Ausstellung im Kunstmuseum Reutlingen | konkret erstmals einen Querschnitt durch das Gesamtwerk dieses ungewöhnlichen Künstlers.

■ Eröffnung:
Freitag, 11.04.2025, 19.00 Uhr

Christian Wulffen, Zaun I, 1–10, 1,4,3,2 (2004/2021). 10 × verschraubte Latten (je 200 × 3,5 × 1,8 cm), Bretter (200 × 10 × 2,4 cm), gesamt: variabel. Foto: Holger Kube Ventura, © Christian Wulffen



Kunstmuseum Reutlingen | konkret
Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 303-2322, www.kunstmuseum-reutlingen.de
Öffnungszeiten: Di – So 11 – 17 Uhr, Do 11 – 20 Uhr, Mo, Karfreitag geschlossen, Do Eintritt frei



STENGEL+PARTNER

IDEE | MEDIENDESIGN | DRUCK

72770 Reutlingen (Betzingen) · Rainlenstraße 41 · Telefon 07121-578340
info@stengelundpartner.de · www.stengelundpartner.de

MACHT UND SINN

Dominik Halmer & Ria Patricia Röder

bis 15.06.2025

Wie mächtig kann Bildsprache sein? Wie entsteht Bedeutung? Was nehmen wir als authentisch wahr? Wir sind gezwungen, Sinn und Bedeutung in dieser Welt zu erkennen oder zu erzeugen. Dabei kommt das Künstler-Ehepaar Dominik Halmer und Ria Patricia Röder zu ganz unterschiedlichen Bildformen. Vor dem Hintergrund eines zunehmend manipulativen Informations- und Datenchaos widmen sie sich alltäglichen Dingen, die sie auf experimentelle Weise hinterfragen.

In seinen monumentalen, aber spielerischen Bild-Installationen untersucht Halmer unser Verhältnis zu einer Welt, die durch Technologie, Vernetzung und Mobilität stetig verfügbarer zu werden scheint und sich gleichzeitig immer mehr vor uns entfremdet. 3D-Simulationen zeigen eine Sehnsucht nach naturwissenschaftlicher Berechenbarkeit und nach Stabilität, führen sie aber gleichzeitig ins Absurde.

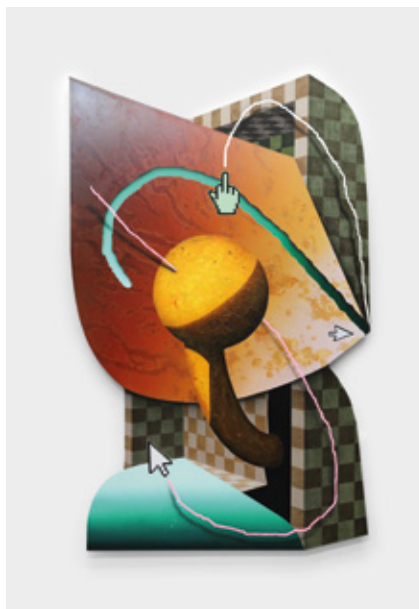
Ria Patricia Röders ‚Scanogramme‘ muten fremd und alltäglich zugleich an. In ihren Scanner-Collagen setzt sie Alltagsobjekte so zusammen, dass sie keinen logischen Prinzipien mehr folgen und doch eine Erzählung implizieren – wie Fragmente von Erinnerungen. Klassische Darstellungsformen werden hinterfragt und in einem ‚Verdauungsprozess‘ aus Abdruck, Verformung und erneutem Abdruck in eine neue Perspektive gerückt.

■ Begleitprogramm:

Sonntag, 06.04.2025, 17.00 Uhr
Macht Musik Sinn – Konzert des
Philharmonia Chors, weitere Infos auf:
kunstverein-reutlingen.de

Samstag, 10.05.2025, 18.00 Uhr
Art meets Wine, Anmeldung unter:
info@kunstvereinreutlingen.de

■ Finissage mit Führung:
Sonntag, 15.06.2025, 17.00 Uhr



Dominik Halmer, Macht, Acryl, Öl und Stoff
auf Holz, 246 x 157 x 6 cm, 2025



Ria Patricia Röder, Water From Mexico (Sequel),
58 x 40 cm, Scanogramm, 2024

Galerie im Turm, 2. Obergeschoss

Luce – Licht

Radierungen von Rossella Baldecchi
bis 26.04.2025

Rossella Baldecchi – geboren in Pistoia, Besuch der dortigen „Kunstschule Policarpo Petrocchi“, dann bis 1983 Studium an der Akademie der Schönen Künste in Florenz – war schon immer fasziniert von der menschlichen Figur. Ihr Herz schlägt für Ölmalerei und Radierung als den Techniken, die sich für sie am besten eignen um sich adäquat auszudrücken. In Sachen Radierung setzte sich Baldecchi intensiv mit dem Werk Rembrandts auseinander, experimentierte in Amsterdam mit den alten Arbeitsweisen auf Kup-

Rossella Baldecchi, Der Name der Rose, 2023, Radierung, Aquarell, Graphitstift



ferplatten. Mehrere Grafik-Preise dokumentieren ihre Meisterschaft in diesem Metier. Von 1987 bis 2021 unterrichtete sie an der „Kunstschule Policarpo Petrocchi“, seit 2009 Kunstgymnasium, in Pistoia Industriedesign.

Seit 1983 – sie wurde damals ausgewählt, sich an der internationalen Ausstellung „Mostra delle Giovani Presenze Artistiche“ der Toskana in Forte dei Marmi zu beteiligen – ist sie regelmäßig in Einzel- und Gruppenausstellungen in Italien, aber auch u. a. in Litauen, Polen, Deutschland, Frankreich, Spanien, Tunesien, China, Japan, Korea und den USA zu sehen. Aufgrund ihres Engagements für Frieden und Menschenrechte wird sie seit 2015 für die jährliche internationale Human-Rights-Ausstellung in Rovereto ausgewählt.

Diese hier präsentierte Serie von Radierungen – mit Aquarell und Graphitstift zu Unikaten ausgearbeitet – wurde erstmals 2024 im Museo della Stampa – Centro Studi Stampatori Ebrei, Soncino (Cremona), gezeigt. Sie ist Teil des Programms „Pistoia in Reutlingen“ in Kooperation von Design+Kunst Akademie Reutlingen (dekart), Amicizia Pistoia-Reutlingen e. V., Deutsch-Italienische Gesellschaft Reutlingen und Associazione culturale italo-tedesca Stammtisch Pistoia.

1. Obergeschoss

Pistoiesi – Porträts

Eine Ausstellung des Gruppo Fotoamatori Pistoiesi
bis 26.04.2025

Der Gruppo Fotoamatori Pistoiesi (gfp), 1977 gegründet, sticht seit seinen frühen Jahren nicht nur durch seine intensive kulturelle und fotografische Tätigkeit heraus. Diese älteste organisierte Gruppe von Amateurfotograf*innen in Pistoia hat im Laufe der Jahre wertvolle Kooperationen mit Comune di Pistoia, der Fondazione Cassa di Risparmio, der Bibliothek Sangiorgio oder dem Coop entwickelt. Erwähnenswert sind auch die gut besuchten Fotokurse des gfp, die sich wegen ihrer verlässlichen Qualität längst einen hervorragenden Ruf erworben haben. 2024 wurde eine Reihe von „talks“ ins Leben gerufen mit prominenten lokalen Fotografen wie Mario Carnicelli, Luca Bracali, Aurelio Amendola oder Enrico Genovesi, aber auch mit international aktiven wie Vitali und Monteleone.

Der gfp hat in den letzten Jahren zudem mehrere beachtliche und bestens besuchte Ausstellungen organisiert, so z. B. das „Locale delle 17“ mit mehreren Foto-Serien des gfp-Mitglieds Marco Innocenti. Eine Auswahl der Innocenti-Schau war 2024 auch in der Volkshochschule Reutlingen zu sehen. Ebenfalls 2024 organisierte der gfp das erste Fotofestival „Pistoia Visioni: Legami“ in Pistoia mit Werken von vier nationalen und internationalen Fotograf*innen.

„Pistoiesi“ zeigt eine Auswahl von Porträts von Pistoieser*innen, die sich im Herzen der Altstadt fotografieren ließen.



Galerie im Turm, 2. Obergeschoss

Jane Maria Xavier: Hommage an Gerhard Richter 27.06. – 26.07.2025

Der kreative Prozess ist für Jane Maria Xavier ein fortwährendes Ausbalancieren zwischen Intuition und erlernten Techniken. Es ist dieser Raum zwischen Planung und Zufall, in dem ihre Bilder ihr Leben entfalten, das Experimentieren mit Farben, Formen und verschiedenen Materialien definiert ihre Kunst. „Ich möchte,

Jane Maria Xavier, HOMAGE TO GERHARD RICHTER, Nr. 46, 2024, Acrylfarbe, Rakel- und Spachteltechnik, 100 x 70 x 3,5 cm



dass die Farben harmonieren und dabei zeigen, was ich fühle. Mein größter Wunsch ist es, dass meine abstrakte Kunst beim Betrachter konkrete positive Gefühle weckt!“

Xavier nutzt den abstrakten Expressionismus, um ihre Wahrnehmung der Welt ideenreich mit ganz eigener Handschrift auszudrücken. Mit vielen Farbschichten und der Rakeltechnik schafft sie dynamische Kompositionen, die Emotionen und Stimmungen vermitteln. Ihre Inspiration findet sie in der Natur, in ihren Gedanken, Lebensereignissen und der jeweiligen Emotionslage, besonders aber auch im Schaffen von Gerhard Richter, dem sie diese Ausstellung gewidmet hat.

1962 geboren und aufgewachsen in Paraná (Brasilien), studierte Jane Maria Xavier an freien Kunstakademien in São Paulo. Nach ihrem Umzug nach Deutschland 1989 und Ausbildungen im Bereich Schmuck und Mode vertiefte sie ihre künstlerischen Fähigkeiten u. a. am Centre Cultural Andratx, Palma de Mallorca, und an der Design + Kunst Akademie Reutlingen (dekart). Seit 1995 sind ihre Arbeiten in diversen Ausstellungen im In- und Ausland zu sehen. In Reutlingen, wo sie lange Zeit gelebt und gearbeitet hat, wird sie mit dieser Schau erstmals in einer Ausstellung präsentiert.

■ Eröffnung:
Freitag, 26.06.2025, 19.00 Uhr

Haus der Volkshochschule Reutlingen
Spendhausstraße 6, 72764 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 336 - 0
Öffnungszeiten: Mo – Fr 8 – 20 Uhr, Sa 8 – 14 Uhr, Eintritt frei



Jane Maria Xavier, HOMAGE TO GERHARD RICHTER, Nr. 48, 2024, Acrylfarbe, Rakel- und Spachteltechnik, 120 x 80 x 3,5 cm

Galerie im Turm, 3. Obergeschoss

Peter Meyer: Ordnung – Unordnung – Chaos
28.06. – 23.07.2025

Geraden, Winkel und Körper vermitteln einen räumlichen Eindruck. Diese Formenreduzierung simuliert eine harmonische Welt, die allerdings sehr begrenzt ist. Die reale Welt ist aus den Fugen geraten und in Unordnung. Erst das bildnerische Gestaltungsmittel einer Umwandlung in organische Formen überwindet diese Grenze und gestattet einen visionären, bebilderten Blick in die Zukunft.

Peter Meyer, geboren 1953 in Gerabronn, Studium der Architektur an der TH Stuttgart, ist Mitglied im Kunstkreis Pfullingen. Seine bevorzugten Malmittel sind Gouache und Tempera, zu seinen künstlerischen Vorbildern gehört Max Ernst.

■ Eröffnung:
Freitag, 27.06.2025, 19.00 Uhr



Haus der Volkshochschule Reutlingen
Spendhausstraße 6, 72764 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 336-0
Öffnungszeiten: Mo – Fr 8 – 20 Uhr, Sa 8 – 14 Uhr, Eintritt frei

„Butter bei die Fische“
Elke Pikkemaat + Annette Hecht-Bauer
Zirkuläre Kunst
16.05. – 14.09.2025

Fischig wird es!
Annette Hecht-Bauer und Elke Pikkemaat umkreisen in ihrer Ausstellung auf vielfältige Weise den Ausstellungstitel. Mit ihrer zirkulären Kunst erkunden sie die vielschichtigen Verbindungen zwischen Kunst, Gesellschaft und Umwelt. Das Recycling von Materialien entspricht dem Selbstverständnis der Künstlerinnen und ist zugleich eine der Inspirationsquellen. Optisch taucht hierbei immer wieder der Fisch auf – inhaltlich loten Annette Hecht-Bauer und Elke Pikkemaat die Bedeutung des Sprichworts „Butter bei die Fische“ aus: was ist das Wesentliche, worauf kommt es an?

■ Eröffnung:
Freitag, 16.05.2025, 18.00 Uhr

■ Begrüßung:
Kulturpark RT-Nord, habila GmbH

■ Musik:
Joachim Leippert, Saxophon



Behördenkantine beim Finanzamt Reutlingen
Leonardsplatz 1 (barrierefreier Zugang über Burgstraße), 72764 Reutlingen
Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.30 – 13.15 Uhr und nach Vereinbarung (0 71 21) 940-1350

Galerie auf dem Podest

Marlene Neumann: Der rote Faden
bis 17.05.2025

Der Titel der Ausstellung „Der rote Faden“ ist nicht nur ein Hinweis auf die Farbwahl, sondern auch auf die untrennbare Verbindung zwischen den Techniken Radierung und Holzschnitt. In der Radierung entstehen oft Dinge durch Zufall. Diesen Zufall lenkt die Künstlerin Marlene Neumann dann in die Richtung, die sie haben will.



Marlene Neumann radiert schon eine halbe Ewigkeit. Es gibt wohl nichts, was sie nicht selbst schon ausprobiert hätte. Da ihr die so vielfältigen Techniken der Radierung nicht ausreichen, kombiniert sie inzwischen Radierung mit Holzschnitt oder mit Monotypie. Um mit Form, Schnitt und Farbe experimentieren zu können, hat sie den malerischen Holzschnitt für sich entdeckt. Diese Technik hat eine gewisse Robustheit, erfordert handwerkliches Geschick und macht mit lebendigen Farbaufträgen diese Technik zu einer lebendigen und dynamischen Kunstform.

■ Vorschau

**Europäischer Wettbewerb 2024/25:
Europa? Aber sicher!**
20.05. – 28.06.2025

Die Ausstellung präsentiert die Preisträgerarbeiten aus den Reutlinger Schulen, die zum Thema „Europa? Aber sicher!“ viele tolle kreative Themen zeigen.

Galerie im 2. Obergeschoss

Atelier eigenArt: GEDANKENKARUSSELL
Ausstellung zum Festival Kultur vom Rande
03.04. – 31.05.2025

Die Künstlerinnen und Künstler des Atelier eigenART der Lebenshilfe Tübingen zeigen in dieser Ausstellung Zeichnungen, Malerei, Drucke und kleine Texte. Einmal in der Woche treffen sich die Künstlerinnen und Künstler unter der Leitung von Anett Frey im Atelier der Lebenshilfe in Tübingen. Für diese Ausstellung haben sie sich mit Fantasie und Farben mit ihrer Gedankenwelt beschäftigt, um sie für den Moment und darüber hinaus festzuhalten.

Zu sehen sind Werke von Levin Hamp, Iris Kästner, Milena Kirtschig, Benjamin Köbel, Claudia Küchler, Friederike Limbach, Horst Nussbaum, Jochen Roscher, Fabian Schuster und Lara Weinert.

Mit freundlicher Unterstützung
der Stiftung Volksbildung

■ Vorschau

Die schönsten deutschen Bücher
03.06. – 13.09.2025

Die Stiftung Buchkunst kürt die schönsten und innovativsten Bücher und jedes Jahr konkurrieren zahlreiche Einsendungen um die begehrten Auszeichnungen. In dieser Ausstellung kann in den ausgewählten Büchern geblättert werden.



Sebastian Lorenz

„Perspektivwechsel“

13.04. – 11.05.2025

Sebastian Lorenz widmet sich in seiner figürlichen Malerei der alltäglichen Beobachtung und der Frage, wie Wahrnehmung von Erinnerung und Kontext geprägt wird. Seine Werke zeigen Menschen in scheinbar beiläufigen Momenten, oft mit einem Blick für das Unscheinbare, das sich erst bei genauer Betrachtung entfaltet. Mit einem expressiven Pinselstrich verbindet er malerische Struktur und erzählerische Tiefe, wobei Licht, Farbe und Komposition eine zentrale Rolle spielen.

In „Perspektivwechsel“ untersucht Lorenz, wie Orte und Situationen je nach Standpunkt und Erfahrung unterschiedlich wahrgenommen werden. Seine Bilder laden dazu ein, Vertrautes neu zu betrachten und alltägliche Szenen mit einem frischen Blick zu entdecken.

■ Eröffnung:
Sonntag, 13.04.2025, 11.00 Uhr

■ Einführung:
Henner Grube



Produzentengalerie Pupille Reutlingen
Peter-Rosegger-Straße 97, 72764 Reutlingen, www.pupille-galerie.com
Öffnungszeiten: Fr und So 11 – 17 Uhr

renate quast – neue arbeiten

23.05. – 15.06.2025

Schwarz, Silber und Leuchttrot sind die Farben dieser Ausstellung. Alle von Renate Quast verwendeten Techniken sind vertreten und vereinen sich zu Installationen im Raum und in der Zeit.

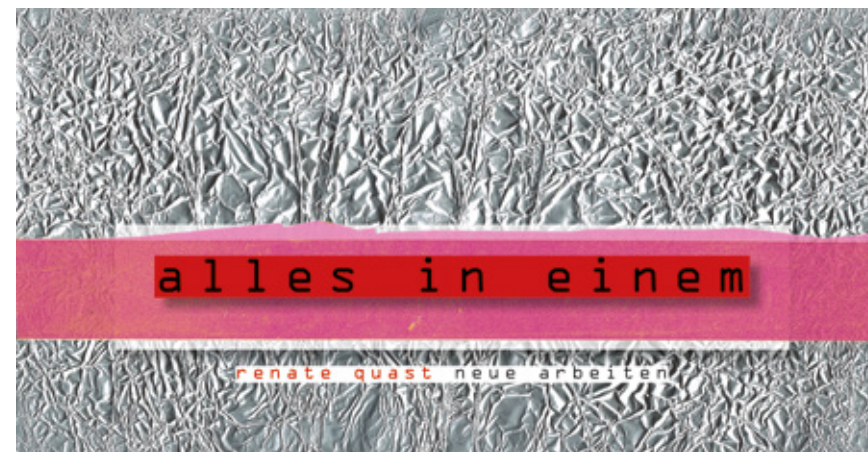
■ Eröffnung:
Freitag, 23.05.2025, 19.00 Uhr

■ Begrüßung:
Renate Vetter

■ Einführung:
Helm Zirkelbach

■ Musik:
Duo Dähn-Settmeyer,
Cello-Komposition-Klangkunst

■ Finissage:
Sonntag, 15.06.2025, 15.00 Uhr



Öffnungszeiten: Fr und So 14 – 17 Uhr

Csenge Barbara Oláh

Vom Ganzen zum Detail

27.06. – 27.07.2025

Seit 13. Februar 2025 lebt und arbeitet die ungarische Grafikerin Csenge Barbara Oláh in Reutlingen. Im Rahmen des Künstleraustauschs mit der Partnerstadt Szolnok hat sie ihr Atelier im Gebäude der Produzentengalerie Pupille bezogen. Sechs Monate lang wird Oláh dort künstlerisch tätig sein, bevor sie ihre neu geschaffenen Werke ab 27. Juni 2025 Juni bei einer Finissage-Ausstellung präsentiert und zum Verkauf anbietet.

Csenge Barbara Oláh, Wächter, II, Tusche, 2024



Die Künstlerin beschreibt ihre Arbeitsweise folgendermaßen: „In meiner Arbeit experimentiere ich gerne mit verschiedenen Texturen, Formen und der Vibration von dunklen und hellen Oberflächen. Zu meinen Lieblingsthemen gehören außerdem die Erkundung oder Neuinterpretation einer bekannten Geschichte aus einer anderen Perspektive oder die Schaffung neuer Welten durch die Verzerrung verschiedener Räume und Bilder. Ich beobachte gerne die kleinen Details in der Welt um uns herum. Die Details, an denen viele Menschen vorbeigehen, weil sie nur das große Ganze sehen, und dabei vergessen, die kleinen Bestandteile zu bewundern, die unsere Umgebung so wunderbar machen. Ich liebe es, diese Details hervorzuheben und ihnen neues Leben einzuhauchen. Mein Plan ist es, diese winzigen Details in und um die Stadt Reutlingen zu entdecken, seien es Gebäude oder sogar kleine, eingefangene Momente, die es wert sind, beachtet oder neu interpretiert zu werden.“

Der 2004 ins Leben gerufene Künstleraustausch zwischen den beiden Partnerstädten ermöglicht jeweils einem Künstler/ einer Künstlerin für sechs Monate entweder in Szolnok oder in Reutlingen künstlerisch tätig zu sein. Bisher haben 17 Kunstschaaffende beider Länder von diesem Stipendium profitiert. Die langjährige Städtepartnerschaft zwischen Szolnok und Reutlingen besteht seit 1990.

Unter folgendem Link sind weitere Informationen zur Städtepartnerschaft mit Szolnok zu finden:

<http://www.reutlingen.de/partnerstädte>

■ Eröffnung:
Freitag, 27.06.2025, 19.00 Uhr

■ Begrüßung:
Anke Bächtiger,
Leiterin Kulturamt Stadt Reutlingen



Csenge Barbara Oláh, Fenster, Linolschnitt, 2022, 24,7 x 20,7 cm

Csenge Barbara Oláh, Das Vorbild, Linolschnitt, 2023, 20 x 23 cm



Finissage mit Elke Pikkemaat

Bildende Kunst

16.04.2025

Das franz.K gibt Kunst einen Platz im öffentlichen Raum. Sprühende, grafische und bildende lokale Künstlerinnen und Künstler zeigen großformatige Kunstwerke in einem viermonatigen Wechsel an der franz.K Hauswand.

Das zentrale Werk dieser Ausstellung beschäftigt sich mit einem der tragischsten Ereignisse der modernen Textilindustrie: dem Einsturz der Textilfabrik Rana Plaza in Savar, Bangladesch, im Jahr 2013. Dieses Unglück forderte 1.135 Menschenleben, überwiegend von Frauen, und hinterließ 2.438 Verletzte.

Mit beeindruckender Symbolik bearbeitete Elke Pikkemaat die Katastrophe künstlerisch. Dafür nähte sie 1.135 schwarze Perlmutterknöpfe – als Gedenken an die getöteten Arbeiterinnen und Arbeiter – sowie 2.438 weiße Perlmutterknöpfe, die

die verletzten Menschen repräsentieren, auf ein Verdunklungsgrollo aus dem zweiten Weltkrieg.

Aus diesen Knöpfen formte sie die unmissverständliche Botschaft: „Fuck Fast Fashion“.

■ Finissage:
Mittwoch, 16.04.2025, 18.30 Uhr

■ Begrüßung:
Sarah Petrasch, franz.K

■ Einführung:
Elke Pikkemaat

■ Rahmenprogramm, 20.00 Uhr:
Hochschule Reutlingen Texoversum, die sich bei einer Diskussionsveranstaltung mit dem Thema Nachhaltigkeit in der Mode befasst.

Elke Pikkemaat, fuck fast fashion



Elke Pikkemaat, alle schauen zu ...



Zum Gedenken an Erich Rosenberger

Bildende Kunst

ab 17.04.2025

Erich Rosenberg ist am 6. Februar völlig unerwartet verstorben.

Das Kulturzentrum franz.K Reutlingen zeigt ab April zwei seiner Arbeiten zum Gedenken an den Künstler.

Für Erich Rosenberger war Malen ein sinnliches Erlebnis, auf das er sich seit 2010 immer wieder aufs Neue einließ. „Meine Bilder darf man anfassen, nur so lassen sich ihr Wesen und ihre Struktur begreifen.“ sagte der Künstler. Viele Jahre arbeitete er in dem Atelier Halle 016 in Reutlingen.

Seit 2022 hatte er ein eigenes Atelier im Living Museum Alb.

Da industriell hergestellte Farben nicht den Vorstellungen von Erich Rosenberger entsprachen, stellte er seine gewünschten Farben selbst aus Pigmenten, Leinöl, Eigelb und anderen Stoffen her.

„Ich habe Farben, das ist irre! Am liebsten würde ich mich in die Farben reinlegen“, so der Künstler. Die meist sehr großformatigen, ausdrucksstarken Drip-Paintings entstanden, indem der Künstler mehrere kleine Leinwände zu einer Großen zusammenfugte und auf dem Boden liegend mit Farbspuren gestaltete. Seinen künstlerischen Einfallsreichtum erlebte er wie einen Farbenrausch: „Farbe ist wie eine andere Art von Liebe.“

Die Farben ziehen auf den Leinwänden ihre Bahnen, mal filigran und verspielt, dann wieder wuchtig und pastos. Sie kreisen, kreuzen und überlagern sich. Oft entsteht eine kreisförmige Struktur.

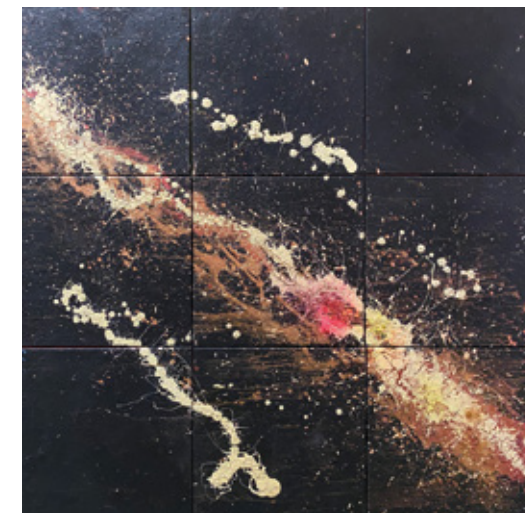
Erich Rosenberger sagte dazu: „Der Kreis symbolisiert den Anfang und das Ende vom Leben.“

Erich Rosenbergers Arbeiten wurden schon in zahlreichen Ausstellungen gezeigt.

■ Eröffnung:
Donnerstag, 17.04.2025, 14.00 Uhr

■ Begrüßung:
Sarah Petrasch, franz.K

■ Weggenossinnen und Weggenossen tragen gemeinsame Erinnerungen an Erich und sein künstlerisches Wirken zusammen.



Eninger Kunstwege

dialogisch

HAP Grieshaber | Tanja Niederfeld · eine Gegenüberstellung

06.04. – 07.12.2025

In dieser spannenden Ausstellung stehen sich klassische Holzschnitte von HAP Grieshaber und zeitgenössische der Reutlinger Holzschneiderin Tanja Niederfeld zum Thema Schwäbische Alb gegenüber. Beide bearbeiten das Thema der heimischen Schwäbischen Alb und nutzen dazu die Ausdruckskraft des Farbholzschnittes. So arbeiten sie – erkennbar authentisch – deren Wesen prägnant heraus.

Doch jeder mit seiner ganz eigenen Handschrift und Vorgehensweise. Auf der einen Seite HAP Grieshaber – mit seiner charakteristischen, direkten, klaren Formsprache, die er auf der Druckerpresse in Auflagen druckte. Auf der anderen

Seite Tanja Niederfelds feine Linien und sich lasierend überlagernde Farbschichten in handgedruckten Unikaten.

■ Eröffnung:
Sonntag, 06.04.2025, 17.00 Uhr

■ Begrüßung:
Hermann Walz

■ Einführung:
Petronela Soltesz, Kunstmuseum Reutlingen, Kunsthistorikerin, Museologin

■ Musik:
Klaus Hohlocher, Saxophon
Jörg Dold, Saxophon

HAP Grieshaber, Winterlandschaft, 1965,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2025



Tanja Niederfeld, RESONANZ, 2025



HAP-Grieshaber-Halle Eningen u. A.
Betzenriedweg 24, 72800 Eningen unter Achalm, Telefon (071 21) 892-1250, kulturamt@eningen.de
Öffnungszeiten: April – Dezember 2025 jeden 1. Sonntag im Monat 14 – 17 Uhr (04.05., 01.06., 06.07., 03.08., 07.09., 05.10., 02.11., 07.12.2025) Gruppenführungen auch außerhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage möglich

Museum+Stiftung Anton Geiselhart Gundelfingen

Malstrom

Michael Urtz

11.05. – 27.07.2025

„Alles vermag eine Zeichnung mitzuteilen, in jeder ihrer Linien formen sich Visionen oder Ahnung als unverschleierte Spur des Menschen, der zeichnet.“

Walter Koschatzky

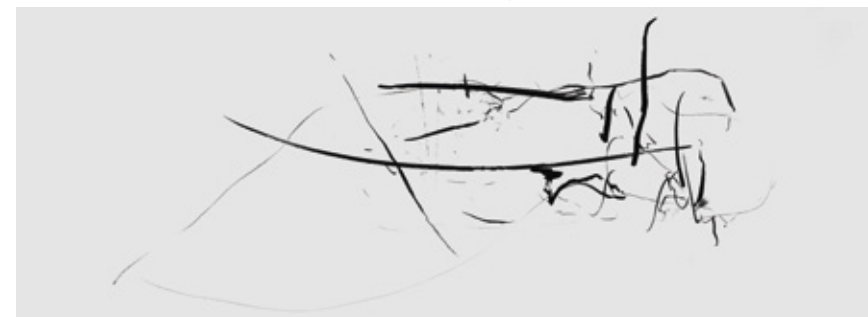
Der Coat-toulzac'h ist ein Nebenfluss der Penzé. In seinen bretonischen Sommern sammelte Michael Urtz, in der Umgebung von Morlaix, Eindrücke für die gleichnamige Zeichenserie Coat-toulzac'h. Hier studierte er den Lauf des kleinen Flusses bis zum Ende der schiffbaren Strecke. Seine unverschleierte Rezeption scheint, den Gezeiten ausgesetzt, dem Sog des Wassers folgend; in ihrer Klarheit, wie auch einer explosiven Entladung im Malstrom, einem strudelnden Mündungstrichter. Eine Reflexion gebündelter Energie mittels Kohle auf Büttlen.

Michael Urtz (1952–2021) künstlerische Beziehung zwischen der Zeichnung und seiner farbintensiven Malerei war immer geprägt von einer ihm eigenen, betrachtenden Bildsprache. So ist es auch folgerichtig, dass in der Ausstellung, die im Schwerpunkt der Zeichnung gewidmet ist, einzelne Malereien auftauchen. Michael Urtz – Malstrom ist eine Ausstellung der Reihe #vergissmeinnicht, in Kooperation mit der galerie lauffer, Stuttgart.

■ Eröffnung:
Sonntag, 11.05.2025, 14.00 Uhr

■ Sonntagsführungen:
29.06. und 20.07.2025, 14.00 Uhr

Michael Urtz, Serie Coat-toulzac'h, VII, 2010, Kohlezeichnung auf Büttlen, 107 x 50 cm



Museum + Stiftung Anton Geiselhart Münsingen-Gundelfingen
Am Bürzel 1, 72525 Münsingen-Gundelfingen, www.stiftung-anton-geiselhart.de
Öffnungszeiten: Fr und Sa 14 – 17 Uhr, So und Feiertag 11 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

Living Museum Alb Münsingen

Friedrich Zirm. Der Inklusionstäter

Malerei – Objekte – Zeichnungen

19.05. – 29.08.2025

Der Stuttgarter Künstler Friedrich Zirm (1963–2020) saß sein ganzes Leben über im Rollstuhl und konnte seine Arme und Beine nicht bewegen. Er studierte an der Freien Kunstschule Nürtingen und der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart und entwickelte eigene Methoden, sich künstlerisch auszudrücken mit Hilfe seines Rollstuhls, seiner Zunge aber auch durch die Hilfe anderer Menschen und den Einsatz von Technik. Die Ausstellung präsentiert das künstle-

rische Werk von Friedrich Zirm darunter Zeichnungen, Malerei und Rollstuhl-Installationen. Viele seiner Arbeiten sind politisch und setzen sich mit dem Thema Inklusion auseinander. Für Friedrich Zirm bedeutete das auch, dass jeder Mensch die Möglichkeit erhalten soll, sich kreativ und künstlerisch zu betätigen. Die Ausstellung zeigt neben einer umfassenden Werkauswahl auch Video-Performances und Zitate des Künstlers.

Kuratiert von Argiro Mavromatis in Zusammenarbeit mit „Friedrich Zirm Nachlass e. V.“

■ Eröffnung:
Sonntag, 18.05.2025, 11.00 Uhr

Friedrich Zirm, Landschaft in Bewegung, 2013, Acryl auf Holz



Friedrich Zirm, Metamorphose, 2020, Installation, Foto: Birger Bustoff



Living Museum Alb Münsingen-Buttenhausen
Schmiedesteige 5, 72025 Münsingen-Buttenhausen, Telefon (07383) 943218
Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr und 13 – 15.30 Uhr, Gruppen bitte anmelden, Eintritt frei

Kreissparkasse in Münsingen

Kenia-Hilfe Schwäbische Alb:

25 Jahre Straßenkinderprojekt

16.05. – 30.05.2025

„Hand in Hand in ein eigenständiges Leben“ lautet ein Motto der Kenia-Hilfe Schwäbische Alb, einer Stiftung des Ev. Kirchenbezirks Bad Urach Münsingen. Seit über 40 Jahren gibt es gute Beziehungen des Kirchenbezirks Bad Urach-Münsingen zur Presbyterianischen Kirche in Kenia. Im Januar 2000 startete in Sogoi bei Eldoret das gemeinsame Projekt für Straßenkinder.

Anfang 2008 wurde dieses während wahlbedingten Unruhen komplett zerstört. Im Waisenheim Karai nahe Nairobi fanden 300 Kinder und viele Angestellte ein neues Zuhause.

Die Ausstellung gibt einen Rückblick auf die Projektgeschichte, zeigt die Entwicklung einzelner Kinder und Jugendlicher

und gibt einen Einblick in den Alltag im Projekt Karai heute. „Zusammenarbeit auf Augenhöhe – für die Kinder“ ist ein weiteres Motto der Stiftung, das den engen Kontakt von Stiftung und Management vor Ort beschreibt.

Ergänzt wird der Blick auf die Projektgeschichte durch die Arbeiten eines jungen kenianischen Künstlers, Daniel Macharia, dessen Familie seit Beginn der Beziehungen zur Presbyterianischen Kirche mit der Partnerschaft und dem Projekt verbunden ist. Daniel Macharia fertigt u. a. Postkarten mit afrikanischen Motiven, die in Deutschland verkauft werden, und deren Erlös dem Straßenkinderprojekt zugutekommt.

www.keniahilfe-schwaebische-alb.de



Daniel Macharia

Kreissparkasse in Münsingen
Uracher Straße 7, 72525 Münsingen, Telefon (07381) 184-0
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 12.30 Uhr und 14 – 17 Uhr

Kunstmuseum Reutlingen

Spendhausstraße 4 + Eberhardstraße 14,
72764 Reutlingen, Tel. (07121) 303-2322
Öffnungszeiten: Di – So 11 – 17 Uhr,
Do (Eintritt frei) 11 – 20 Uhr

Elisa Lohmüller und Daniel von Alkier
5. Holzschnitt-Förderpreis
bis 11.05.2025

**TTR Technologiepark
Tübingen-Reutlingen**

Gerhard-Kindler-Str. 13, 72770 Reutlingen
Telefon (071 21) 9097990
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 16 Uhr,
Sa, So und an Feiertagen geschlossen

Sarah Huber
singing structures into existence
bis 25.04.2025

Galerie Reinhold Maas Reutlingen

Gartenstraße 49, 72764 Reutlingen
Telefon (071 21) 367506
Öffnungszeiten: Di – Fr 11 – 18 Uhr,
Sa 11 – 14 Uhr und nach Vereinbarung

Reinhard Brunner
aktuelle Bilder
bis 03.05.2025

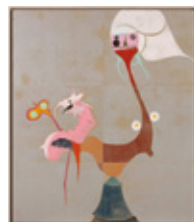
**Ambulanter Hospizdienst
Reutlingen e. V.**

Oberlinstraße 16, 72762 Reutlingen
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 12 Uhr und
nach tel. Absprache (071 21) 278338

Susanne Reusch-Schweitzer
Gold und mehr
Gouachen und Ikonen
bis 13.06.2025

Kunsthalle Tübingen

Philosophenweg 76, 72076 Tübingen
Telefon (070 71) 9691-0
Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa, So
11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr



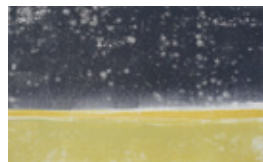
GERT UND UWE TOBIAS
Das Blaue vom Himmel
bis 11.05.2025

Neues Kunstmuseum Tübingen
Schaffhausenstr. 123, 72072 Tübingen,
Tel. (070 71) 977 31-0, www.n-k-t.de
Öffnungszeiten: Mo – So 10 – 18 Uhr

Peter Gaymann
Jubiläumsausstellung zum 75. Geburtstag
27.06. – 03.08.2025

**Holzschnitt-Museum Klaus Herzer
Mössingen-Öschingen**

Obergasse 1, 72116 Mössingen-Öschingen,
Telefon (074 73) 6339
Öffnungszeiten:
So 14 – 17 Uhr und nach Vereinbarung



Klaus Herzer
SEHNSUCHT NATUR
bis 28.09.2025

d.a.i. Tübingen

Phillip Toledano – „Another America“
07.05. – 29.11.2025

Fotoausstellung von Phillip Toledano. „Another America“ verwischt die Grenzen zwischen Realität und Fiktion und nutzt künstliche Intelligenz (KI), um beeindruckende Fotografien zu schaffen, die den Begriff der Wahrheit in der Fotografie selbst in Frage stellen. Vor dem Hintergrund der 1940er- und 50er-Jahre – einer Zeit, in der fotografische Bilder einen einzigartigen Sinn für Wahrhaftigkeit hatten – entführt das Projekt die Betrachter*innen in ein Paralleluniversum, in dem historische Ereignisse unerwartete Wendungen nehmen. Von surrealen Landschaften bis hin zu erschreckend realistischen Szenen lädt jedes KI-generierte Bild die Betrachter*innen ein, ihre Wahrnehmung zu hinterfragen, zu schulen und die Erzählungen, die unser Verständnis von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft prägen, zu überdenken. Phillip Toledano wurde 1968 in London als Sohn einer französisch-marokkanischen Mutter und eines amerikanischen Vaters geboren. Toledano sieht sich selbst als Konzeptkünstler: Alles beginnt mit einer Idee, und die Idee bestimmt die Ausführung. Seine Werk reichen von Fotografie über Installation, Skulptur und Malerei bis hin zu Video.

Zu dieser Fotoausstellung bietet das Deutsch-Amerikanische Institut auch kostenfreie Führungen an. Falls Sie an einer Ausstellungsführung (z.B. für Schulklassen oder Uni-Seminare) interessiert sind, mel-



© Phillip Toledano/Institute

den Sie sich bitte bei events@dai-tuebingen.de.

Mit freundlicher Unterstützung durch: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Universitätsstadt Tübingen, Auswärtiges Amt, Fotoprofi, Cyber Valley, Freies Radio Wüste Welle.

■ Eröffnung:
Dienstag, 06.05.2025, 19.30 Uhr

■ Einführung:
Prof. Dr. Megan R. Luke, Universität Tübingen

■ Musik:
Paris Hot Five (Swingmusik im Stil der 1930er, 40er & 50er)

Kulturhalle Tübingen

Aus demselben Holz

Eva Doelker-Heim und Felix Votteler

24.04. – 25.05.2025

„Aus demselben Holz“ – Eva Doelker-Heim und Felix Votteler bearbeiten in konzeptioneller Zusammenarbeit Baumstämme aus ihrer Tübinger Heimat zu eigenständigen Werken in Skulptur und Malerei. Ergänzend zu den Arbeiten aus demselben Baum werden in dieser Ausstellung weitere Werke der beiden Künstler gezeigt.

Felix Votteler fertigt an seiner Drechselbank filigrane, dünnwandige Gefäße und Objekte aus Holz. Das von ihm verwendete Material stammt von Bäumen, die aus gesundheitlichen oder baulichen Gründen gefällt wurden, bevorzugt aus dem Tübinger Stadtgebiet. Teilstücke dieser Hölzer werden von Eva Doelker-Heim als Malgrund verwendet.

Eva Doelker-Heims Arbeitsweise zeichnet die Verwendung von Pigmenten gesammelter regionaler Erden aus, die sie – neben Indigo und Lapislazuli – mit natürlichen Bindemitteln mischt und gestrich auf den Malgrund aufträgt. Teilweise werden die Arbeiten anschließend den Elementen ausgesetzt.

Eva Doelker-Heim und Felix Votteler laden dazu ein, die Geschichten von Bäumen, Erden und Orten zu entdecken und die Verbindung zwischen Material, Region und künstlerischem Ausdruck neu zu erleben.

In Kooperation mit der Universitätsstadt Tübingen, Fachbereich Kunst und Kultur



■ Eröffnung:
Donnerstag, 24.04.2025, 19.00 Uhr

■ Begrüßung:
Dagmar Waizenegger, Leiterin des
Fachbereichs Kunst und Kultur, Universitätsstadt Tübingen

■ Einführung:
Dirk Allgaier, Verleger arnoldsche Art
Publishers, Stuttgart

Kulturhalle Tübingen

Nonnengasse 19, 72070 Tübingen

Öffnungszeiten: Do, Fr 16 – 19 Uhr, Sa 11 – 15 Uhr

Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg

LESZEK SURSKI

REMEMBER WHERE YOU ARE

bis 22.06.2025

Eine weite, scheinbar grenzenlose Ebene bildet den Grund für das Geschehen: Wie aus dem Nichts tauchen Personen auf der Bildfläche auf, sie treten gleichsam aus nuancenreichen Schichten in lichtem Weiss oder dunstigem Grau hervor und lassen viel Raum für eine Deutung. Der aus Polen stammende Künstler Leszek Skurski widmet sich in seiner Malerei immer wieder der figurativen Erzählung. Er schildert in seinen Werken viele kleine und große Geschichten, die nach allen Seiten hin offenbleiben und unterschiedlichste Interpretationen erlauben. Es sind

Bilder des Innehaltens und Verharrens in einer Handlung, aus einer Haltung heraus, die er in konzentrierter Form und narrativer Dichte einfängt. Viele sich verflüchtigende Augenblicke eines Daseins oder Miteinanders, die auf die Leinwand gebannt werden, wie Ausschnitte aus einer Sequenz, wie Momentaufnahmen zwischen ihrem Erscheinen und Verschwinden. So erinnern die Bilder des in Fulda lebenden und arbeitenden Künstlers an Filmstills oder Standbilder, die einen Inhalt, einen Charakter oder eine Stimmung umreißen. *Galerie VON&VON*

Leszek Skurski, Élie Kagans Legacy, 2024, Acryl auf Canvas, 110 x 180 cm



Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg

Bahnhofstraße 16, 72108 Rottenburg am Neckar, Telefon (07472) 94 99 138 (Geschäftsstelle)

Öffnungszeiten: Mi – Sa 15 – 18 Uhr, So und Feiertage 14 – 18 Uhr

Kunstmuseum Albstadt

Otto Dix – Alpha Omega. Der komplette Bestand bis 18.01.2026

Die griechischen Buchstaben Alpha und Omega stehen symbolisch für den Anfang und das Ende, für die Existenz in ihrer Gesamtheit. In seiner Kunst erkundete Otto Dix (1891–1969) diese Existenz mit all ihren Höhen und Abgründen: von der Geburt bis zur Vernichtung, von der Schönheit bis zur Abscheulichkeit, von der Freude bis zur Verzweiflung. Vor nichts verschloss er die Augen. Jede Ekstase, jeden Schmerz und jede rohe Emotion musste er selbst erleben und dann im Kunstwerk festhalten.

Otto Dix, „Selbstbildnis mit Kinderkopf“, 1921, Bleistift und Tuschfeder, Stiftung Sammlung Walther Groz, Kunstmuseum Albstadt. © VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: Frank Luger / Art Photography



Mit der gleichen Gier nach Erfahrung eignete er sich Stile und Techniken an. Heute ist Dix vor allem bekannt für seine Beiträge zur Neuen Sachlichkeit und seine altmeisterliche Virtuosität. Er arbeitete aber auch expressionistisch und experimentierte mit zeitgenössischen Kunstströmungen, beispielsweise dem Kubismus und Futurismus. Dank der Stiftung des Industriellen, Politikers und Sammlers Walther Groz (1903–2000) bewahrt das Kunstmuseum Albstadt eine der größten Sammlungen von Dix weltweit: 446 Zeichnungen und Druckgrafiken in allen Stilen, Techniken und Formaten. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Stadt Albstadt und des Kunstmuseums (gegründet 1975) wird die spektakuläre Sammlung in zwei sich überschneidenden Phasen präsentiert: „Alpha“ (bis 12.10.2025) und „Omega“ (27.06.2025 – 18.01.2026). Kuratiert wurde die Schau von Dr. Kai Hohenfeld und Melanie Löckel.

Ein Audioguide, gesprochen von Germaine Paulus, mit Informationen zu ausgewählten Werken ist für 3 € an der Museumskasse erhältlich.

Der Katalog (Hirmer Verlag, München) umfasst sechs Aufsätze und ein Verzeichnis der Albstädter Dix-Sammlung. Fünf Texte widmen sich den Schaffensphasen von Dix, analysieren repräsentative Blätter und Werkgruppen und veranschaulichen die

künstlerische Entwicklung. Ein weiterer Text befasst sich mit der Entstehung des Kunstmuseums Albstadt. Im Zentrum stehen der Sammler Groz und sein Berater Alfred Hagenlocher (1914–1998). Während Groz als Mann von Integrität den Nationalsozialismus politisch unbelastet hinter sich ließ, handelte es sich bei Hagenlocher um einen unentdeckten NS-Täter. Dieser erfand sich nach dem Zweiten Weltkrieg als Künstler neu, etablierte sich

als Ausstellungsmacher und übernahm das Amt des Gründungsdirektors des Kunstmuseums Albstadt. Der Katalog ist erhältlich für 38 € an der Museumskasse und auf Bestellung (AbeBooks.de, kunstmuseum@albstadt.de, (07431) 160-1491, 5 € Porto/Verp.) sowie im Buchhandel (ISBN 978-3-7774-4503-8).

Begleitende Veranstaltungen zu dieser Ausstellung siehe nächste Seite.

Otto Dix, „Abendsonne (Ypern)“, 1918, Gouache, Stiftung Sammlung Walther Groz, Kunstmuseum Albstadt. © VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: Frank Luger / Art Photography



Prosecco-Sonntag – das prickelnde Kunstgespräch: 06.04., 04.05. und 01.06.2025 um 14.30 Uhr
Kuchen-Sonntag: 20.04., 18.05. und 15.06.2025 ab 13 Uhr
Öffentliche Führungen: jeden Sonntag um 14.30 Uhr

www.kunstmuseumalbstadt.de
Kirchengraben 11, 72458 Albstadt (Ebingen), Tel. (07431) 160-1491 und -1493
Öffnungszeiten: Di – Sa 14 – 17 Uhr, So und Feiertage 11 – 17 Uhr



Otto Dix, „Tänzerin“, 1914, schwarze Kreide, Schenkung EAG, Kunstmuseum Albstadt. © VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: Frank Luger / Art Photography

Otto Dix, „Kreuzigung“, 1948, Pastell, Stiftung Sammlung Walther Groz, Kunstmuseum Albstadt. © VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: Frank Luger / Art Photography



Kunstmuseum Albstadt

Veranstaltungen von April bis Juni:

■ Sonntag, 13. 04. 2025, 14.30 Uhr:
Führung mit Kuratorin Melanie Löckel

■ Mittwoch, 16. 04. 2025, 10 – 16 Uhr
(Osterferien-Aktionstag):
„Die freche Nadel – Radierung mit Tetrapacks“, Druck-Workshop mit Anett Frey für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 15 € pro Person (inkl. Material & Snack)

■ Sonntag, 18. 05. 2025:
Int. Museumstag ab 11 Uhr
Kuchen-Sonntag ab 13 Uhr
Depotführungen ab 14.30 Uhr
Vortrag von Dr. Kai Hohenfeld, 17 Uhr:
„Walther Groz, Alfred Hagenlocher und die Entstehung des Kunstmuseums Albstadt“
Freier Eintritt

■ Dienstag, 03. 06. 2025, 18.30 Uhr
(Einlass 18 Uhr):
„Sie kann ja nichts für ihren Vater“ – Eine Begegnung zwischen Täter- und Opferkind, Filmvorführung und Gespräch mit Ingrid Hagenlocher-Riewe, Tochter des Gestapo Beamten Alfred Hagenlocher, und Friedemann Rincke, Kurator am Erinnerungsort Hotel Silber, Stuttgart

■ Freitag, 27. 06. 2025, 18.30 Uhr
(Einlass 18 Uhr):
Ausstellungseröffnung Teil II „Omega“ u. a. mit Musik: Konzeptionelle Improvisation mit Lauren Newton (Gesang) & Friedemann Dähn (Cello)
Freier Eintritt

www.kunstmuseumalbstadt.de

Kirchengraben 11, 72458 Albstadt (Ebingen), Telefon (0 74 31) 160-1491 und -1493
Öffnungszeiten: Di – Sa 14 – 17 Uhr, So und Feiertage 11 – 17 Uhr

25 Jahre Städtisches Kunstmuseum Karl Hurm Haigerloch 1998 – 2023

Karl Hurms Traumwelten bis November 2025

Das Museum zeigt mit rund 300 Öl- und Materialbildern sowie Zeichnungen und Stelen einen repräsentativen Querschnitt des umfangreichen Kunstschaffens (1970–2019).

Karl Hurm (1930–2019) hat ein unverwechselbares künstlerisches Werk geschaffen, das in seiner Eigenständigkeit einzigartig ist. Seine magischen Traumwelten haben über die Region hinaus viele Liebhaber gewonnen.

Das Museum bietet die Gelegenheit vor Ort Bilder und Landschaft, Traum und

Karl Hurm, Tiere am Berg, 1997



Wirklichkeit vergleichen und genießen zu können. Ein informatives Filmporträt über den Künstler ergänzt die Ausstellung.

Die Sonderausstellung **„Unbekannte Bilder aus der Sammlung Anni Hurm“** steht im engen Dialog mit der Dauerausstellung des Kunstmuseums. Sie stellt einen besonderen, bislang unbekanntes Werkkomplex des Künstlers vor, Bilder die er seiner Frau Anni schenkte.

■ Weitere Ausstellung:
**Kunstmuseum Albstadt
Kunstschätze – Die Sammlungen**
Beteiligung an Dauerausstellung mit rund 30 Ölbildern und Zeichnungen

Karl Hurm, Großer roter Bademantel, 1977



Städtisches Kunstmuseum Karl Hurm Haigerloch

Pfluggasse 8 (b. Atomkeller), 72401 Haigerloch, Tel. (0 74 74) 697-27, www.haigerloch.de/KunstmuseumHurm
Öffnungszeiten: Mai – September Mo – So/Feiertage 10 – 12 und 14 – 17 Uhr,
März/April/Okttober/November Sa/So/Feiertage 10 – 12 und 14 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade, Rutesheim

Rémy Trevisan

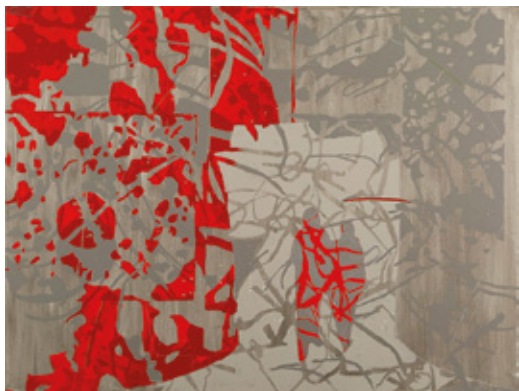
in der Reihe Symbiozän, Kunst im Zentrum
bis 30.06.2025

Rémy Trevisans Werke sind kein spontaner Selbstaussdruck, sondern ein kalkuliertes, austariertes Zusammenspiel von Farb- und Formbewegung. Die genaue Betrachtung der Natur und die Inspiration durch die Natur ist in seinen Bildern spürbar, auch wenn sie vom realen Naturvorbild losgelöst rein abstrakt erscheinen. Abstraktion ist jedoch in allen Dingen. Seine verschlungenen netzartigen zeichnerisch-malerischen Gebilde erinnern an ein Mycel, dem weitverzweigten unterirdischen Netzwerk einiger Pilzarten. Ohne Pilze könnte kein Lebewesen auf der Erde in der jetzigen Form existieren, doch ihre Bedeutung im Netzwerk des Lebens wird meist unterschätzt. Ihre Fähigkeit vielfältige Symbiosen einzugehen ist erstaunlich. Und damit sind wir sowohl bei dem Titel unserer Ausstellungsreihe „Symbiozän“, der die Ver-

knüpfung von menschgeformter Welt und Natur meint, als auch ganz bei Rémy Trevisans Werken, die mit „Netzwerk des Lebens“ nicht treffender umschrieben werden können. Ab 2016 sehen wir in den abstrakten Strukturen Schatten visionäre Bilder, in einer Welt, die gegenwärtig von Ausgrenzungen gezeichnet ist, eingebunden zu sein und im stetigen Austausch zu stehen mit einem großen vitalen Netzwerk, wo Natur und Mensch ungetrennt erscheinen.

Rémy Trevisan ist 1959 in Frankreich, in Chaumont, geboren. Als junger Mann geht er auf eine einjährige Reise nach Südostasien, Indien und Nordafrika. Sie prägt ihn und er kehrt als ein anderer und mit dem Vorsatz Maler zu werden zurück. Professor Rudolf Schoofs an der staatlichen Akademie der bildenden Künste Stuttgart, an der Rémy Trevisan von 1984 – 1988 studierte, fördert sein zeichnerisches Talent. Weitere Studiengänge an der Sorbonne in Paris und im Bereich der Kunsttherapie folgen. Zahlreiche Preise und Stipendien sowie Ankäufe für öffentliche Sammlungen begleiten sein Lebenswerk. Er lebt und arbeitet seit 1987 als freischaffender Künstler in Schramberg und bis 2018 auch in Frankreich.

Rémy Trevisan, Zwei Figuren.
Bild ©VG-Bildkunst, Bonn



Branchenzentrum Ausbau und Fassade Rutesheim
Siemensstraße 6 – 8, 71277 Rutesheim, Telefon (0 71 52) 3 05 50-200, www.stuck-verband.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Eintritt frei

Museum Ritter Waldenbuch

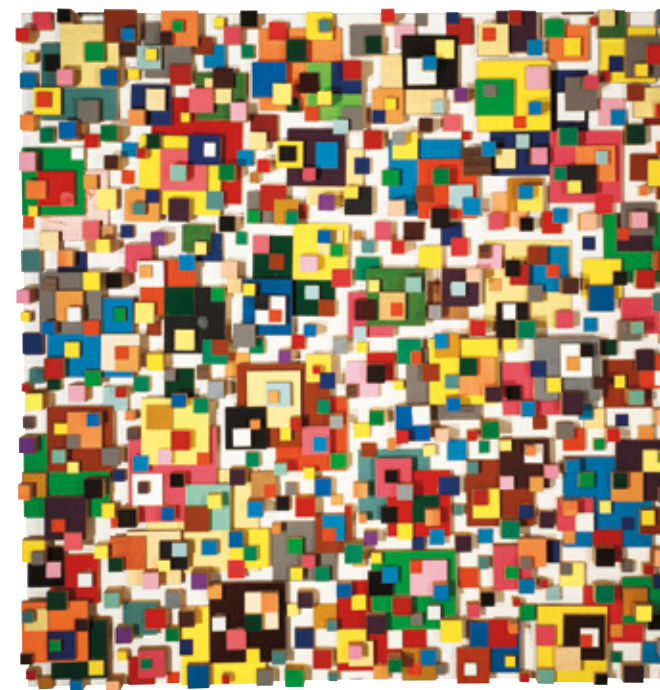
Beat Zoderer

Nimbus des Alltäglichen
18.05. – 21.09.2025

Beat Zoderer nimmt mit seinen Werken eine führende Position im internationalen Spektrum aktueller konstruktiver Tendenzen ein. In seinen Objekten, Plastiken, Installationen und Bildern gelangt der schweizerische Künstler immer wieder aufs Neue zu erfrischend originellen Spielarten der Geometrischen Abstraktion. Die Ausstellung gibt einen kompakten Überblick über Beat Zoderers vielfältiges Œuvre von Mitte der 1980er-Jahre

bis heute. Die Materialien seiner Kunst stammen häufig aus dem banalen Alltag. Versatzstücke von ausrangierten Gegenständen sowie einfache Gebrauchsutensilien wie Klebeetiketten, Aktenordner oder Wollfäden arrangiert der Künstler zu oft vielfarbigen Kompositionen mit serieller Komponente.

■ Eröffnung:
Samstag, 17.05.2025, 17.00 Uhr



Beat Zoderer,
Verschachtelung Nr. 1,
1998,
© VG Bild-Kunst,
Bonn 2025,
Foto: Franz Wamhof

MUSEUM RITTER, Sammlung Marli Hoppe-Ritter, Marli Hoppe-Ritter-Stiftung zur Förderung der Kunst
Alfred-Ritter-Straße 27, 71111 Waldenbuch, Telefon (0 71 57) 5 35 11-30
Öffnungszeiten: Di – So, Feiertage 11 – 18 Uhr

Kunstmuseum Ravensburg

ALINA SZAPOCZNIKOW

KÖRPERSPRACHEN

bis 06.07.2025

Mit der zweiten institutionellen Einzelausstellung der polnischen Bildhauerin ALINA SZAPOCZNIKOW (1926–1973) im deutschsprachigen Raum bietet KÖRPERSPRACHEN die seltene Gelegenheit, das Werk einer der faszinierendsten Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts kennenzulernen, die trotz ihres innovativen Schaffens erst in den letzten beiden Jahrzehnten internationale Bekanntheit erlangte. Im Zentrum von Szapocznikows skulpturalen und zeichnerischen Arbeiten steht der menschliche Körper, anhand dessen sie die Fragilität der Existenz und die Paradoxien des Lebens

schonungslos thematisiert. Ihr unermüdliches Ergründen unkonventioneller bildhauerischer Praktiken, Materialien und Formen macht sie zu einer jener wegweisenden Bildhauerinnen, die – neben Lynda Benglis, Louise Bourgeois und Eva Hesse – maßgeblich zur Erweiterung des Skulpturalen beitrugen.

KÖRPERSPRACHEN vereint über 80 Skulpturen und Zeichnungen und spannt einen Bogen von Mitte der 1950er-Jahre bis kurz vor Szapocznikows frühem Tod im Alter von 46 Jahren. Den Schwerpunkt bildet das sinnlich beunruhigende und humorvoll provokante Werk, das die Holocaust-Überlebende – im Kontext des zeitgenössischen Kunstgeschehens und ihrer eigenen biografischen Erfahrungen – während ihrer experimentellsten Schaffensphase ab Mitte der 1960er-Jahre in Paris entwickelt. Die Ausstellung zeichnet den künstlerischen Weg der Bildhauerin nach, die im traditionellen figurativen Stil zu arbeiten begann und mit ihren von ihr so benannten „unbeholfenen Objekten“ („objets maladroits“) aus instabilen und amorphen Formen internationale Sichtbarkeit erlangte. Abgüsse von zumeist eigenen Körperzonen werden zum Markenzeichen ihrer bildhauerischen Praxis.

Ausstellungsansicht ALINA SZAPOCZNIKOW. KÖRPERSPRACHEN, Kunstmuseum Ravensburg, 2025, mit im Vordergrund *Fiancée folle blanche*, 1971, Pinault Collection, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Courtesy The Estate of Alina Szapocznikow | Galerie Loevenbruck, Paris | Hauser & Wirth, Foto: Wynrich Zlomke



Kunstmuseum Ravensburg

Burgstraße 9, 88212 Ravensburg, Telefon (0751) 82 - 2685

Öffnungszeiten: Di 14 – 18 Uhr, Mi – So 11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, Mo geschlossen, außer feiertags

Kunstmuseum Stuttgart

Kleiner Schlossplatz 1, 70173 Stuttgart

Telefon (07 11) 216 196 00

Öffnungszeiten:

Di – So 10 – 18 Uhr, Fr 10 – 21 Uhr

Frischzelle_31: Suah Im

bis 21.09.2025

Doppelkäseplatte.

100 Jahre Sammlung.

20 Jahre Kunstmuseum Stuttgart

bis 12.10.2025

Staatsgalerie Stuttgart

Konrad-Adenauer-Straße 30 – 32

70173 Stuttgart

Telefon (07 11) 212-40 50

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa und So

10 – 18 Uhr, Do 10 – 21 Uhr

STAND UP!

bis 22.06.2025

THIS IS TOMORROW

bis 31.12.2025

Katharina Grosse

The Sprayed Dear

11.04.2025 – 11.01.2026

Galerie Schlichtenmaier Grafenau

Schloss Dätzingen, 71120 Grafenau

Telefon (07033) 4 13 94

Öffnungszeiten:

Mi – Fr 11 – 18.30 Uhr, Sa 11 – 16 Uhr

Julius Bissier – Ein Bild will sein

wie ein Zeichen

Das Galerieprogramm im Fokus

bis 03.05.2025

Galerie der Stadt Wendlingen a. N.

Weberstraße 2, 73240 Wendlingen a. N.,

Telefon (0 70 24) 5 54 58

Öffnungszeiten:

Mi – Sa 15 – 18 Uhr, So 11 – 18 Uhr

Elke Bach + Bernd Zimmer

Von Form und Atmosphäre

10.04. – 18.05.2025

Kunstmuseum der Stadt Albstadt

Kirchengraben 11, 72458 Albstadt (Ebingen), Tel. (07431) 160-1491 oder -1493

Öffnungszeiten:

Di – Sa 14 – 17 Uhr,

So, Feiertage 11 – 17 Uhr

Volker Lehnert – Land schaffen

bis 25.05.2025

Manege frei!

Familienausstellung im jungen kunstraum

bis 14.09.2025

Dauerausstellung 2025

KUNSTSCHÄTZE – DIE SAMMLUNGEN

Alles was das Kunstmuseum einzigartig

und erlebenswert macht

Galerie Schrade Schloß Mochental

Mochental 1, 89584 Ehingen-Mochental

Telefon (07375) 418

Öffnungszeiten:

Di – Sa 13 – 17 Uhr,

So, Feiertage 11 – 17 Uhr

Danielle Zimmermann

PARADISE LOST

bis 11.05.2025

KUNSTMARKT METZINGEN

37.

Kunst

SCHWÄBISCHER KUNSTMARKT METZINGEN

PFINGSTEN 8. UND 9. JUNI 2025

TÄGLICH 11 UHR BIS 18 UHR

IN DEN KELTERN UND AUF DEM KELTERNPLATZ

INFO: www.metzingen.de

markt